

Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).

NEWSLETTER

Evangelisches Dekanat
Karlsruhe-Land



Erwin-Vetter-Platz 9-11 · 76275 Ettlingen
Telefon 07243-7257 933 · dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de
www.karlsruhe-land.de

Dekanats-Newsletter Karlsruhe-Land

Juli 2026

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Bild aus dem Monatsspruch für den Juli fasziniert mich. Ich sehe ihn vor mir, diesen Bach, der nie versiegt – lebendig, kraftvoll, unaufhaltsam strömt das Wasser. Genauso stellt sich Gott einen Glauben vor, der aus seiner Gerechtigkeit lebt: nicht als einzelne gute Tat, sondern als etwas, das unser Leben durchzieht und ständig in Bewegung ist. Der Prophet Amos richtet diese Worte an Menschen, die nach außen fromm wirkten, deren Alltag aber oft von Ungerechtigkeit geprägt war. Gottesdienste wurden gefeiert, doch im Miteinander fehlten Recht und Barmherzigkeit. Ausbeutung, Gleichgültigkeit und Unrecht waren an der Tagesordnung. Gott macht deutlich: Glaube zeigt sich nicht zuerst in Ritualen, sondern darin, wie wir miteinander umgehen.

Wo wird Gerechtigkeit in meinem Leben sichtbar? Solange es bequem ist, fällt es leicht, sich für „gerecht“ zu halten. Aber dieser Vers fordert mehr. Er lädt ein, genau hinzusehen und dort zu handeln, wo es nötig ist. Nicht tatenlos zu bleiben, wenn Ungerechtigkeit normal erscheint, sondern den Mut zu haben, unsere Stimme zu erheben und anders zu handeln. Wie ein Bach sich seinen Weg bahnt, so kann Gerechtigkeit ihren Weg

durch unseren Alltag finden. Vielleicht in kleinen Schritten: unser ehrliches Wort zur richtigen Zeit, unser offenes Ohr, unser Hinschauen oder auch unser mutiges Eingreifen, wo Unrecht geschieht.

Gott wünscht sich, dass unsere Gerechtigkeit mehr ist als einzelne Taten, sondern dass unser Leben davon durchzogen ist. Wie ein nie versiegender Bach soll sie unser Denken und Handeln prägen – beständig, lebendig und kraftvoll.

Pfarrer Matthias Boch, Leopoldshafen

Unsere Themen

- Dekanatskonferenz im Monbachtal beschäftigte sich mit dem Ehrenamt
- 400 Kugeln Eis zum Abschied: Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer wurde in den Ruhestand verabschiedet
- „Dem Rad in die Speichen fallen“ – Film und Vortrag zu Dietrich Bonhoeffer
- Gemeinsam für die Kirche: Konzert der örtlichen Vereine in Eggenstein



Dekanatskonferenz im Monbachtal beschäftigte sich mit dem Ehrenamt

„Über das engagierte Miteinander in Gemeinde und Kirche“ – unter diesem Thema stand die Dekanatskonferenz vom 22. bis 24. Juni im Monbachtal. Rund 40 Hauptamtliche des Kirchenbezirks beschäftigten sich unter anderem mit der Frage, wie Ehrenamtliche gewonnen und gefördert werden können. In seinem Referat „Neue Lösungsansätze braucht die Kirche“ machte Dekan Dr. Markus Weimer aus Konstanz Mut, neue Wege zu gehen und nicht defizitorientiert zu denken. In den Gemeinden gebe es ausreichend Talente, die jedoch entdeckt und gefördert werden müssten. Ehren-

amtliches Engagement und kirchliche Partizipation bilden einen wichtigen Grundpfeiler des gemeindlichen Miteinanders.



400 Kugeln Eis zum Abschied: Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer wurde in den Ruhestand verabschiedet

Am Ende waren es über 400 Kugeln Eis, die nach dem Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni, zur Verabschiedung von Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer in den Ruhestand bei der Eis-Oma über die Theke gingen. Viele Kinder aus dem Kindergarten hatten nach ihrem Liedbeitrag „Ich schenke dir einen Regenbogen“ geduldig ausgeharrt und freuten sich über die süße Erfrischung. Doch auch vielen Erwachsenen war die Freude über etwas Kühles an diesem warmen Sommertag deutlich anzumerken. Bevor die Eis-Oma für Abkühlung sorgte, fand jedoch ein festlicher Gottesdienst statt, in dem der langjährige Kirchfelder Pfarrer von seinen Diensten entpflichtet wurde. Dekan Dr. Martin Reppenhagen würdigte dabei noch einmal den beruflichen Lebensweg von Albrecht Fitterer-Pfeiffer. Besonders hob er dessen Engagement für Gerechtigkeit und Frieden hervor. „Ohne Sie hätte es weder das Haus der Reformation noch eine Stelle für die Diakonin hier in Kirchfeld gegeben“, sagte Dr. Martin Reppenhagen anerkennend. Zuvor hatte Albrecht Fitterer-Pfeiffer in seiner Predigt selbstkritisch auf vier Jahrzehnte Pfarrdienst zurückgeblickt. „Sind wir mit unserem Versuch, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, mit Pauken und Trompeten gescheitert?“, fragte er zu Beginn und griff das Bibelwort aus dem Römerbrief auf: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ (Römer 12, 21) Vielleicht, so seine Einschätzung, sei man an manchen Stellen zu viele Kompromisse eingegangen. Dennoch dürften Christinnen und Christen sich nicht am Bösen festhalten, sondern müssten an der Hoffnung festhalten. „Macht die Welt ein bisschen bunter“, rief er den mehr als 200 Gottesdienstbesuchenden zu, „und nehmt ernst, was Paulus gesagt hat. Dann kann es uns gelingen, präsent zu bleiben – auch als Kirche.“

Wie bunt und vielfältig Kirche sein kann, zeigte sich nicht nur im Gottesdienst mit musikalischen Beiträgen von Posaunenchor, Kirchenchor und

Gospelchor. Auch die Gäste spiegelten die verschiedenen Stationen seines Wirkens wider. Aus Papua-Neuguinea war eigens Hofagao angereist, die Albrecht Fitterer-Pfeiffer aus seiner Zeit dort kennt. Beim anschließenden Empfang und den zahlreichen Grußworten wurde es dem Ruheständler beinahe selbst etwas zu viel. „Ich wusste gar nicht, wie toll ich bin“, scherzte er und bedankte sich – ganz unkonventionell – mit einem schlichten „Danke“ bei allen, die sich auf den Weg gemacht hatten, um diesen besonderen Tag mit ihm zu feiern. Unter den Gratulanten waren Vertreterinnen und Vertreter des Ortschaftsrats, Lehrkräfte der Waldschule, an der er schlicht „Fitti“ genannt wurde, Mitglieder der deutsch-islamischen Gesellschaft, des Bürgerverss Neureut-Kirchfeld sowie zahlreiche Gemeindeglieder und Wegbegleiter aus den verschiedenen Stationen seines Wirkens. Auch an Geschenken mangelte es nicht: Die Kolleginnen und Kollegen überreichten ein T-Shirt mit verschiedenen Eigenschaften, der Kirchengemeinderat und Gemeindeglieder schenkten ihm eine Bank, und die Jugend überraschte ihn mit einem eigens umgedichteten Lied. Und wer nach den vielen Reden und der schwülen Sommerluft eine kleine Abkühlung suchte, fand sie schließlich draußen: bei der Eis-Oma. *Pascal Würfel*



DIETRICH BONHOEFFER

Fr, 24. Juli
19:00 Gemeindehaus

Filmabend:
„Bonhoeffer - Die letzte Stufe“
Eintritt frei.


Evangelische Kirchengemeinde
LINKENHEIM
Vor Ort. Für alle. Über Leben.

Sa, 25. Juli
19:30 Gemeindehaus

Vortrag:
Dietrich Bonhoeffers Anstöße für Kirche, Glauben + Weltverantwortung
Prof. em. Dr. Peter Zimmerling,
Universität Leipzig

„Dem Rad in die Speichen fallen“ – Film und Vortrag zu Dietrich Bonhoeffer

Ein Theologe. Ein Christ. Ein Mensch, der sich entschied, nicht zu schweigen – noch bis Oktober ist im Evangelischen Gemeindehaus Linkenheim, Karlsruher Straße 62, 76351 Linkenheim-Hochstetten, eine Ausstellung über Dietrich Bonhoeffer zu sehen – einen Mann, der wusste, dass Glauben Konsequenzen.

Am Freitag, 24. Juli, wird um 19 Uhr „Der Bonhoefferfilm – Die letzte Stufe“ mit Ulrich Tukur (nicht der neue amerikanische auf Grundlage von Eric Mataxas) gezeigt. Am Samstag, 25. Juli, referiert um 19:30 Uhr Prof. em. Dr. Peter Zimmerling mit Aussprache, Leipzig, zu: „Bonhoeffer – Kirche, Glauben, Verantwortung und seine Botschaft für uns heute.“

Auf 13 Tafeln führt die Ausstellung durch sein Leben: von theologischer Brillanz über mutigen Widerstand gegen den Nationalsozialismus bis zu Haft und Hinrichtung 1945. Doch es geht um mehr als Geschichte. Es geht

um Entscheidungen. Um Verantwortung. Um die Frage, was Nachfolge heute bedeutet. Besonders eindrucksvoll sind Dietrich Bonhoeffers Texte aus dem Gefängnis. Sie sind ehrlich, zweifelnd, klar – und erschreckend aktuell. Wie handelt man richtig in einer Welt voller Grauzonen? Wann wird Schweigen zur Schuld? Diese Ausstellung gibt keine einfachen Antworten. Aber sie stellt Fragen, die bleiben: Wofür stehst Du ein? Was kostet Dich Dein Glaube? Und was würdest Du riskieren?

26. Juli 2026

18:00 Uhr

Genießen Sie verschiedene Musikstile, Instrumente und Stimmen von Menschen hier vor Ort und verbringen Sie vor und nach dem Konzert ein wenig Zeit miteinander bei Kleinigkeiten zum Essen und Trinken!

Eintritt frei.



Gemeinsam für die Kirche: Konzert der örtlichen Vereine in Eggenstein

Die Evangelische Kirche in Eggenstein ist weit mehr als nur ein Gebäude. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Glaubens, der Musik und der Gemeinschaft. Damit sie auch in Zukunft ihren festen Platz im Ortsleben behalten kann, wird sie derzeit umfassend saniert. Aus diesem Anlass laden die örtlichen Vereine gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde herzlich zum Kirchenkonzert am Sonntag, 26. Juli, um 18 Uhr in die Evangelische Kirche Eggenstein, Hauptstraße 48, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, ein. Unter dem Dach der Kirche gestalten Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Vereinen einen abwechslungsreichen Konzertabend. Die Besucherinnen und Besucher erwarten unterschiedliche Musikrichtungen, Instrumente und Gesangsbeiträge. Die Vielfalt des Programms spiegelt die lebendige Vereinslandschaft der Gemeinde wider und zeigt, wie viel kulturelles Engagement vor Ort vorhanden ist.

Doch das Konzert soll nicht nur musikalisch begeistern. Es ist zugleich Ausdruck eines starken Miteinanders. Viele Menschen fühlen sich mit der Kirche verbunden – sei es durch Gottesdienste, Konzerte, Taufen, Hochzeiten oder persönliche Erinnerungen. Mit diesem Benefizkonzert möchten die Mitwirkenden dazu beitragen, dieses besondere Bauwerk für kommende Generationen zu erhalten. Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste eingeladen, bei kleinen Speisen und Getränken noch ein wenig zusammenzubleiben, miteinander ins Gespräch zu kommen und den Abend in geselliger Atmosphäre ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei. Über Spenden zur Unterstützung der Sanierung der Evangelischen Kirche Eggenstein freuen sich die Veranstalter.



Rückmeldung zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.

[Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Evangelisches Dekanat Karlsruhe-Land, Erwin-Vetter-Platz 9-11, 76275 Ettlingen, Telefon: 07243 7257933, E-Mail: dekanat.karlsruheland@kbz.ekiba.de.

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und Dekan Dr. Martin Reppenhagen (V.i.S.d.P.), E-Mail: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de.

Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

[Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden.](#)